

Der Gesellschaftler

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feierkunden“ u. „Unsere Heimat“



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus, Garten u. Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktag. — Verbreitetste Zeitung im O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag von G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 1spaltige Bergseite oder deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S.; Kellamezeile 45 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gesellschaftler Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfch.-Nro. Stuttgart 5115

Der Ausklang der Olympischen Spiele

Deutschland an zweiter Stelle

Ein besonders schönes Bild bot der Abschluß der neunten Olympia in Amsterdam am Sonntag nachmittag mit den letzten Reitwettbewerb und der feierlichen Preisverteilung. Das ungeheure Stadion war von mehr als 40 000 Zuschauern überfüllt. Im Innenraum sind Hindernisse, Gräben, Wälle, Hürden, Mauern errichtet. Um 2.30 Uhr betreten die Königin Wilhelmine und der Prinzgemahl der Niederlande das Stadion, von der ungeheuren Zuschauermenge stürmisch begrüßt.

Ein Glanzzeichen! Durch das Marathontor sprengt der erste Reiter, reitet vor die Ehrentribüne und grüßt. Dann folgt das Springen über die großen Hindernisse ein, Momente bedeutenden reitlichen Könnens bietend. Als Erster der deutsche Reiterhauptmann Krüger, von der bayrischen Landespolizei, vielfach bewundert. Die Ungarn verfügen über ein hervorragendes Pferdmaterial. Einen Zwischenfall gibt es, als beim Springen eines holländischen Offiziers aus den Zuschauerreihen der Marathontribüne ein lauter, gutgemeinter Anfeuerungsruß ertönt, der bewirkt, daß das Pferd des Reiters unruhig wird, was in der Folge dem Reiter einige Fehlerpunkte einbringt. Der Schreier wird unter dem Beifall der Menge von der Polizei entfernt. Leutnant Sahla-Deutschland reitet in einem fabelhaften Tempo mit 1 Min. 15 Sek. die weitaus beste Zeit des Hinderniswetbewerbs. Grabesruhe herrscht jedesmal im Stadion während eines Ritts, dann Beifallsstöße und Handeklatschen. Auch die Königin applaudiert lebhaft. Stundenlang währt schon der Kampf. Ein erstes und zweites Stechen ist notwendig, um schließlich den Besten der Besten zu ermitteln.

Der Augenblick der Preisverteilung ist gekommen. In langem Zug ziehen noch einmal die Nationen in das Stadion ein, freudig nicht mehr so stark wie am Eröffnungstag, die einzelnen Abteilungen sind doch schon etwas zusammengebrochen, manch einer ist schon abgereift. Bei den Deutschen führt Dr. Diem die Schar. Man bemerkt u. a. Helene Mayer, Hilde Schrader und die erfolgreiche Reiter, Rittmeister v. Vinkenbach, Major Frhr. v. Lohbeck, Frhr. v. Langen und Major Neumann, Oberleutnant Vippert. Dem Alphabet der Nationen folgend, wie es die niederländische Sprache kennt, haben sich die Preisräger auf der Aischenbahn, mit dem Gesicht zur Hofloge aufgestellt. Die Olympiasieger werden in die Hofloge geführt, wo ihnen Hollands Königin persönlich mit Handschlag die Goldene Medaille überreicht. Starker Beifall braust durch das Stadion, als der Sprecher die deutsche Mannschaft zum Empfang von elf Goldenen Medaillen aufruft. Nur von den Vereinigten Staaten, deren stattliche Schar der Preisräger ebenfalls Begeisterung auslöst, übertroffen, sieht man bei den Deutschen allgemein stolze Zufriedenheit.

Als die Zeremonie in der Hofloge beendet ist, werden die zweiten und dritten Sieger ausgerufen. Auch hier kann sich die deutsche Olympiaverretung mit zehn Silbernen Medaillen und 18 Bronzernen neben Amerika, das 17 Silberne und 15 Bronzene in Empfang nimmt, durchaus sehen lassen. Die anderen Staaten folgen hinter Amerika und Deutschland mit deutlichem Abstand.

Der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, Graf Baillet-Latour, schließt darauf mit einer französischen Ansprache das 9. Olympia. Es ist 7.25 Uhr. Wie am Tage der Eröffnung schmetterten Fanfaren vom Marathonturm. Im selben Augenblick wird eine Artilleriesalve gelöst. Wieder wie bei Beginn der Spiele stehen Matrosen der holländischen Kriegsmarine am Olympiamast und um 7.26 Uhr wird die olympische Flagge langsam niedergeholt.

Inzwischen hat sich vor der Haupttribüne das Internationale Komitee mit den Ehrengästen aufgebaut. Der Präsident überreicht dem Bürgermeister der Stadt Amsterdam die feidene Olympiasflagge mit den fünf Ringen, die 1920 von den Belgiern anlässlich der Spiele in Antwerpen gestiftet wurde, und die er aus den Händen des Bürgermeisters von Paris erhalten hat. Sie soll bis zur nächsten Olympia im Amsterdamer Rathaus aufbewahrt werden. Alles erhebt sich. Die Musik stimmt die holländische Nationalhymne noch einmal an: „Wilhelmus von Nassau“, beigesteuert von den 40 000 im Stadion Anwesenden mitgeführten. An den olympischen Masten steigen zum letzten Mal symbolisch drei Flaggen empor. Am Hauptmast diejenige Hollands, am zweiten Mast die von Griechenland als dem Begründer der olympischen Spiele, und am dritten die der Vereinigten Staaten als die Flagge des Landes, das das nächste Olympia vereinbarungsgemäß innerhalb seiner Grenzen zum Austrag bringen wird. Dann verabschiedet sich Königin Wilhelmine von der internationalen olympischen Sportgemeinde, lebhaft bejubelt.

Das „heilige Feuer“ auf dem Marathonturm wird das nächste Mal 1932 in Los Angeles in Kalifornien wieder entzündet werden.

Das 9. Olympia ist zu Ende. Wertvoll ist die Feststellung, daß die sportliche Art ihrer Durchführung beinahe ohne jeden Mißklang alle Teilnehmer befriedigt die Heimreise antreten läßt; einige kleine Schönheitsfehler können den großen, gewaltigen Eindruck des Gesamtbildes nicht trüben. Besonders wir Deutschen haben alle Ursache, mit dem Ausgang des Hauptteils der Olympischen Spiele zufrieden zu sein. Nach 16jähriger Pause, die angefüllt war von Jahren der Arbeit am Wiederaufbau unseres Vaterlandes und von Jahren neuer sportlicher Entwicklung, ist der erungene zweite Platz unter den hier vertretenen 47 Nationen aller Ehren wert.

Neueste Nachrichten

Die Reise des Reichspräsidenten

Berlin, 14. Aug. Reichspräsident v. Hindenburg wird am Donnerstag nach Bremen reisen, um dem Stapellauf des Riesendampfers „Bremen“ des Norddeutschen Lloyd anzuschauen. Alsdann wird der Reichspräsident nach Bayern reisen, um den Sommerurlaub wieder als Gast der besreunden Familie von Schlicher auf Schloß Dietramszell zu verbringen. Am 4. September wird er an der Grundsteinlegung des Studienbaus des Deutschen Hauses in München teilnehmen.

Professor Hoehsch in America

Newport, 14. Aug. Der deutschnationale Reichstagsabgeordnete Professor Dr. Hoehsch traf heute mit seiner Gemahlin an Bord des Lloydampfers München hier ein und wurde am Pier von Generalkonsul von Lewinski und Konsul Dr. Drechsler empfangen. Professor Hoehsch reiste sofort nach Williamstown, Massachusetts, weiter, wo er heute abend seine erste Vorlesung vor dem Institute of Politics halten wird.

Das Nettuno-Abkommen bestätigt

Belgrad, 14. August. In einer stürmischen Sitzung der Stupschina (Abgeordnetenhaus) wurde das Nettuno-Abkommen mit Italien mit 158 Stimmen angenommen. Die kroatischen Abgeordneten verließen vor der Abstimmung den Saal. Die Opposition warf der Regierung und der Mehrheit vor, daß sie durch das Abkommen Dalmatien an Italien verkaufe.

Französische Militärlieger in Saarbrücken

Saarbrücken, 14. August. Gestern nachmittag sind auf dem hiesigen Flugplatz wiederum zwei französische Militärlflugzeuge gelandet, die nach einstündigem Aufenthalt davonstiegen. Die Regierungskommission sollte endlich einmal darauf drängen, daß diese ständigen Verletzungen der Neutralität des Saargebietes durch französische Militärlieger ein Ende finden.

Sie verstehen sich

Paris, 14. August. „Journal“ nennt die Rede des Präsidenten Coolidge über den Kelloggvertrag eine weise Warnung. Wenn Coolidge erklärt, es sei der größte Fehler, zu glauben, daß die Beurteilung des Kriegs auch die Beurteilung von Verteidigungsrüstungen bedeute, habe er den Nagel auf den Kopf getroffen. Wir sind überzeugt, fährt das Blatt fort, daß bei Anwendung dieses Grundsatzes das oberste Haupt Amerikas es als notwendig zulassen wird, die militärische Rüstung in ihrem vollen Umfang aufrechtzuerhalten, die Frankreich als unerlässlich für seine Sicherheit ansieht.

Der Kelloggvertrag ist, mit anderen Worten, zu einem Blinderwerk gemacht haben, das Locarno und Thoisy nicht nachsteht. Aber die Welt will eben nun einmal betrogen sein.

Die Geheimbestimmungen des englisch-französischen Abkommens

London, 14. August. Der „Daily Express“ berichtet, das neue englisch-französische Abkommen werde in London und Paris am Donnerstag veröffentlicht werden. Von der Veröffentlichung ausgeschlossen seien aber zahlreiche Sonderbestimmungen, z. B. daß Frankreich zugestanden wird, in Friedenszeiten ein ausgebildetes Reserveheer zu unterhalten, was bisher von den britischen Vertretern in Genf entschieden abgelehnt worden war. Diese Bestimmungen, sagt das Blatt, gehen nur England und Frankreich an, und deshalb seien in Washington, Rom und Tokio nicht mitgeteilt worden.

Württemberg

Stuttgart, 14. August.

Ernennung. Der außerordentliche Professor an der Technischen Hochschule in Stuttgart Kurt Braß wurde zum ordentlichen Professor für chemische Technologie der organischen Stoffe an der Technischen Hochschule in Prag ernannt.

Meisterprüfungen im Handwerkskammerbezirk. Nach Mitteilung der Handwerkskammer Stuttgart werden in diesem Späthjahre wieder in allen Gewerben Meisterprüfungen von der Kammer abgehalten. Zur Vorbereitung auf die Prüfungen veranstaltet sie in Buchführung, Buchstellerschule und Gelehrtenkunde Tages- und Abendkurse.

Auszeichnung einer Stuttgarter Firma. Bei der großen internationalen Gladiolen-Ausstellung in London, die von der britischen Gladiolen-Gesellschaft am 10. Aug. veranstaltet wurde und die bis jetzt die größte Gladiolenschau der Welt war, wurden die Gladiolen-Neuheiten der bekannten Firma Wilhelm Pfister & Co. m. b. H., Stuttgart-Fellbach, bei scharfster Konkurrenz mit der höchsten Auszeichnung, der großen goldenen Medaille, prämiert, außerdem erhielten die Pfisterschen Neuheiten in verschiedenen Konkurrenzarten acht erste Preise. — Die Ausstellung wurde von allen Staaten, die sich mit der Gladiolenschau befaßten, besichtigt. Prof. Pfister war von der Leitung der Ausstellung als Preisrichter eingeladen. Es ist dies das erste Mal seit dem Krieg, daß in England ein Deutscher zum Preisrichter ernannt wurde.

Aus dem Lande

Ludwigsburg, 14. Aug. Der Regimentstag der ehemaligen Alt-Württemberger findet hier am 2. September statt. Festordnungen sind bei den Kriegervereinen der Aushebungsorte des ehem. Regiments einzusehen und werden beim Eintreffen am Bahnhof ausgegeben.

Wilsbach, 14. August. Der Farren im Bahnhofsgebäude. Ein Händler hatte verschiedenes Vieh auf der hiesigen Station einladen. Dabei wurde ein großer Farren beunruhigt, riß sich los und stürzte von der Rampe des Güterschuppens ab und mit voller Wucht auf das Stationsgebäude los und erzwingt sich den Eingang in dasselbe, die Harzpitte eindringend, ebenso die Lüre des Gypferrahmens. In diesem Raum gefiel ihm der Aufenthalt nicht, so wandte er sich rückwärts und prallte sich jetzt in gewaltiger Größe vor dem Schalter der Fahrkartenausgabe dem diensttuenden Beamten, der aber solchen ungewohnten Reisenden nicht zu bedienen gewillt war. Die herbeieilenden Wärter nahmen jetzt den Ausreißer fest und brachten ihn ohne viel Umstände in den bereitgestellten Güterwagen.

Waldstetten, 14. August. Bischof und Gausfrauenurntag. Auf die Eingabe des Turn- und Gesangsvereins Waldstetten an Bischof Dr. Spoll betr. den Gausfrauenurntag ging folgendes Antwortschreiben ein: „Ich habe meinen Standpunkt gegenüber dem Schachturmen in Waldstetten klar und in aller Deutlichkeit auf der Kanzel dargelegt. Es kann sich deshalb für mich nicht darum handeln, weitere Weisungen zu geben.“

Künzelsau, 14. Aug. Ein großer Bauernhof eingäschert. In Büttelbronn brannte der Hof des Wieland bis auf den Grund nieder. Das Vieh konnte gerettet werden, während die Schweine verbrannten. Bei der Fahrt zum Brandplatz geriet die Autospritze beim Ausweichen vor einem Fuhrwerk an den Straßengraben, konnte jedoch nach halbstündiger Tätigkeit mittels Winden auf die Fahrbahn gebracht werden.

Unterdecklingen, 14. August. Vom Bliz getötet. Der 50 J. a. Soldner Martin Weiß von hier fuhr mit seinem Fahrrad in Begleitung seines Bruders von Kirchberg her, wo er seine Verwandten besucht hatte, nach Haus. An der Kirchberger und Dettinger Marlung fuhr ein Blitzstrahl nieder und tötete Martin Weiß sofort. Die Uhrzeit ist geschmolzen, während die Uhr selbst weiterging.

Maselheim, 14. August. Ertrunken. Der hier in Urlaub befindliche Oberlehrer Rint aus Schramberg, ein Bruder des hiesigen Oberlehrers, ist beim Baden im Weiher bei Lugenweiler ertrunken. Es dürfte Herzlähmung vorliegen.

Döhlenhausen, 14. August. Die neue Autolinie Guttenzell—Ebelbeuren—Laubach—Erlenmoos—Döhlenhausen wurde gestern feierlich eröffnet.

Wolfegg, 14. August. Ein Knecht in den Flammen umgekommen. Sonntag nacht brach in dem Anwesen des Brauchle in Neuhaus hiesiger Gemeinde ein Brand aus. In kurzer Zeit lagen das Detonationsgebäude und das vor 2 Jahren neu angebaute Wohnhaus in Schutt und Asche. Das lebende und ein Teil des toten Inventars konnten gerettet werden. Ein Knecht wird vermisst. Man nimmt an, daß er in den Flammen umgekommen ist.

Wurzfluid
„Mitteln empfehlen.“
Anerkennungsschreiben des
Sparbank 5 M
Doppelkarte 3 M
Nagold, Altensteig, Wildberg und
Niederbach.

Verzweife nicht!
Mittel kann ich Ihr

Zimmermädchen
Zimmermädchen vor-
fabrikant Oskar Braun,
Ehlingen a. N.

Nordrad
Def.: Erwin Epismüller

Gärtner
Anerkt für Landw.
und Personalfuhrwerk
Mädchen für Saal
und Zimmer
Kinder mädchen
zu 3jährigem Kind
Essen und Photo erbeten

Wagen
Tage des
Wallace. 1.-
and nur Mk.
schhdlg. Zaiser.

Verkäufer
kauft seine Ware
ack-od. „Auch“
on der leistungs-
il. eingetragenen
ross-Firma
Horb
Telefon SA. 262
aus am Platze

Baiersbronn

Albums

Nagold.

Aus Stadt und Land

Magdol, 15. August 1928.

Des Alters läßt'ger Vorzug ist Erfahrung, die ihm den Glauben an die Menschheit raubt.
von Kohbeue.

Abgestellte Empfänger

epd. In einer Betrachtung über die Todesnot der — jetzt glücklicherweise in ihrer Mehrzahl geretteten — Mobile-Mannschaft auf dem Bacheise weiß Ilse Hamel in der „Deutschen Zeitung“ mit Recht darauf hin, daß zum ersten Mal, seit es Menschen gibt, ein solches Drama sich so abspielte, „daß wir, obwohl durch Kriesenräume von ihm getrennt, es dauernd in all seinen Einzelheiten erleben, fast in der gleichen Stunde, da es sich vollzieht“. Freilich die Menschen von heute, ehrfurchtslos über dem Triumph der Technik, der ihnen alles ist, sind in Gefahr, die Fähigkeit zu verlieren, „erschütternde Vorgänge wie diese Katastrophe zu erleben“ der eigenen Seele zu machen. „Früher wenn wir die Berichte eines Forschers über seine überstandenen unendlichen Mühen und Gefahren lasen, erleben wir in der mißschaffenden Phantasie all seine Leiden und seine fargen Freuden und Triumphe mit, und sie beschäftigen uns tagelang. Heute, wo aus furchtbare Todesnähe zu uns heulende Senderufe, vermittelt durch Hunderte von Zeitungen, fortwährend in unseren Alltag hineinfließen, gönnen wir ihnen den Anteil weniger Minuten. Dann wirbelt die Hege des Lebens andere Nöte, andere Sensationen empor und trägt sie an uns heran. Hat sich wohl irgend jemand die Kaffeekausstunde, den Sonntagsausflug, Lanz oder Sport träuben lassen, durch jenen Kampf auf der Eisfläche? Wir sind ja — zum Glück vielleicht — in jeder Minute in der Lage, unseren

Tübingen, 14. August. Von der Universität. Prof. Scheerer, Oberarzt der Universitätsaugenklinik Tübingen, hat auf der diesjährigen Versammlung der ophthalmologischen Gesellschaft Heidelberg für seine Arbeiten auf dem Gebiete der Gefäßerkrankungen der Netzhaut den Gräfepreis erhalten.

Badgheim. Spächingen, 14. Aug. Brand eines Ackers. Nachmittags brach in dem Dürbheim zu gelegenen Markungsteil Steigäder ein Brand aus, dem ein etwa 3 A großes Stück eines mit Gerste bepflanzten Ackers zum Opfer fiel. Der Brand soll in einem Stoppelfeld entstanden sein. Den Bemühungen der herbeigeeilten Leute, die mit Schaufeln, Sensen usw. dem Feuer zu Leib rückten, gelang es, den Brand zu löschen.

Schwenningen, 14. August. Beigelegter Streit. Der letzter Tage bei der Firma Th. C. Haller ausgebrochene Mechanikerstreit ist nach gegenseitiger Aussprache beigelegt worden. Am Montag wurde die Arbeit in vollem Umfang aufgenommen.

Ulm, 14. August. Freispruch. Die Verhandlung gegen den früheren Kassier der Ortstrantentasse Münsingen, Grosse, die kürzlich hier stattfand, endete mit der Freisprechung des Angeklagten. Bekanntlich stellte sich seinerzeit bei der Kaffe ein Abmangel von etwa 5000 M heraus.

Sigmaringen, 14. August. Berufung Dr. Aengenheisters. Der Generaldirektor des Badischen Bauernvereins in Freiburg, Dr. Aengenheister, ist zum Präsidenten der Hofkammer in Sigmaringen ernannt worden. Damit dürfte der Weg für ein Zusammengehen der beiden bäuerlichen Zentralorganisationen in Freiburg und Karlsruhe, das schon seit längerer Zeit aus Ersparnisgründen angestrebt wird, geebnet sein.

Neuregelung der Krisen-Unterstützung

Berlin, 14. August. Vor seinem Auseinandergehen hat der Reichstag eine Entschließung angenommen, in der er die Reichsregierung erlucht, gewisse Verbesserungen auf dem Gebiet der Krisenunterstützung einzuführen. Der Reichsarbeitsminister hat nunmehr die notwendigen Anordnungen dazu erlassen. Der Kreis der Personen, die zur Krisenunterstützung zugelassen sind, war bisher im wesentlichen beschränkt auf die Arbeitslosen bestimmter Berufsgruppen. Zu diesen Berufsgruppen tritt nunmehr noch die Glasindustrie, sowie das Bühnenpersonal der Theater und Lichtspielunternehmungen hinzu. Un- und angelernte Fabrikarbeiter werden zukünftig Krisenunterstützung erhalten, ohne daß es einer besonderen Zulassung durch das Landesarbeitsamt bedarf. Die Landesarbeitsamtsvorsitzenden können auch Angehörige des Spinnstoffgewerbes zur Krisenunterstützung zulassen, soweit ein Bedürfnis dazu besteht. Die Vorsitzenden der Landesarbeitsämter dürfen ferner die Krisenunterstützung auf weitere Berufsgruppen in Ge-

meinden mit nicht mehr als 25 000 Einwohnern ausdehnen, in denen infolge außergewöhnlicher Ereignisse oder Umstände ein langanhaltender, schwerer Notstand auf dem Arbeitsmarkt besteht. Für größere Gemeinden behält sich der Reichsarbeitsminister vor, entsprechende Maßnahmen selbst zu treffen.

Die Höchstbezugsdauer der Krisenunterstützung betrug bisher grundsätzlich 26 Wochen, jedoch für Arbeitslose, die das 40. Lebensjahr überschritten haben, ausnahmsweise 39 Wochen. Der Reichsarbeitsminister verlängert für diese älteren Angestellten die Höchstbezugsdauer nunmehr auf 52 Wochen. Hinsichtlich der Arbeitslosen unter 40 Jahren hatte der Reichstag den Wunsch ausgesprochen, die Unterstützungsdauer von 26 auf 39 Wochen auszuweihen. Das Reichskabinett hat grundsätzlich beschlossen, dieser Forderung nachzukommen. Die Frage, zu welchem Zeitpunkt eine solche Maßnahme in Kraft treten soll, ist aber noch im Kabinett anhängig.

Die Neuregelung tritt am 20. August in Kraft.

Anträge zur Schulfrage

Die Landtagsfraktion der Bürgerpartei und des Bauernbunds hat im württ. Landtag folgenden Antrag eingebracht:

Der Landtag wolle beschließen, das Staatsministerium zu ersuchen, auf dem Gebiet des Schulwesens folgendes berücksichtigen zu wollen:

1. Bei der Durchführung des Volksschulgesetzes vom 17. Mai 1920 sind weitherzige Grundsätze für die Dispensationen einzelner Schüler vom 8. Schuljahr aufzustellen. Es soll den Schulbehörden zur Pflicht gemacht werden, überall da, wo die Verhältnisse es erfordern, vor allem bei kinderreichen Familien, bei schwierigen Erwerbsverhältnissen usw. den Besuch der 8. Schulklasse zu erlassen.

2. Begabten Kindern des flachen Landes ist die Möglichkeit zu verschaffen, höhere Schulen zu besuchen, was u. a. auch durch die Erhaltung und den Ausbau der kleinen Landreal- und Lateinschulen ermöglicht werden soll.

3. Der Unterricht in Fortbildungsschulen, Fach- und Winterkursen ist so zu gestalten, daß

nicht nur das berufliche Wissen, sondern auch die Heranbildung von charaktervollen und sittlich gefestigten Menschen mit gesundem Geist in gesundem Körper das Ziel der Schulung ist.

4. Bei der Neuordnung der Lehrerbildung ist darauf Rücksicht zu nehmen, daß so wie bisher auch künftighin die Söhne und Töchter des Landvolkes den Beruf eines Lehrers ergreifen können.

5. Der Unterricht in allen Schulen soll frei von parteipolitischer Bindung sein. Er soll die Erziehung einer einfachen, aber begiegenen Erziehung auf der Grundlage einer bekennnistreuen, religiös-sittlichen Lebensauffassung und einer vaterländischen, heimat- und volkstreuem Bestimmung gewährleisten.

6. Eltern und Gemeinden sollen am Wohl und Wehe der Schulen nach wie vor beteiligt sein. Ihre Rechte müssen durch die Reichsgesetzgebung festgesetzt werden.

Der Schmied von Murbach.

Roman von Leontine v. Winterfeld-Platen.

Copyright by Greiner & Comp., Berlin W 30.

Nachdruck verboten.

8. Fortsetzung.

„Ich will nun hingehen, denn es ist spät geworden. Und Ihr, Ulrich Almfelder?“

Er sah trübsalig an ihr vorüber in den lachenden Tag.

„Ich suche Arbeit in Gebweiler. Aber Euer Vater verjagt sie mir. So muß ich warten, bis meine Stunde gekommen ist.“

Sie schüttelte unwillig den Kopf.

„Ihr seid ein trichter Bub. So Euch hier der Aufenthalt verjagt ist, geht doch wo anders hin. Die Welt ist groß und weit und hat noch Platz genug für Euch.“

Er atmete tief.

„Es ist aber nimmer die Heimat wo anders. Die Heimat ist nun einmal hier. Und der soll ich helfen. Das war der letzte Wille eines Sterbenden. Und der war mein Vater.“

Edula Grantner sah ihn traurig an.

„Man hält Euch nimmer solchen törichten Wahr in den Kopf setzen sollen, Ulrich Almfelder. Dieweil Ihr nun Euer junge Kraft mit Warten und Nichtstun verschwendet. Und doch gibt es soviel Arbeit rings in der Welt.“

Er sah sie nachdenklich an.

„Meint Ihr, daß ich suchen müßte, wo welche für mich frei ist? Gleichviel, wo es sei?“

Sie nickte.

„Das meine ich. Es braucht ja auch nicht weit von hier zu sein. Weil Ihr doch bei der Heimat bleiben wollt. Fragt doch einmal beim Herrenkloster zu Murbach an, ob ein Wasgenwald. Die haben ihre eigene Waffen- schmiede, dieweil es gar kriegerische, wilde Herren sind. Es mag wohl sein, daß sie einen guten Waffenschmied brauchen können da oben.“

Er drehte seine Kappe in den Händen und sah in die murmelnde Lauch.

„Weil Ihr es sagt, Fraue, will ich es versuchen.“
„Da nickte sie ihm zu und ging den Felsweg hinab zwischen den grünen Büschen, in denen die Vögel jubelten ohne Aufhören.“

Der Bursche sah ihr nach, solange er konnte. Bis er die langen, dunklen Flechten auf dem lichten Gewand nimmer sah.

Auf den Dächern des Dominikanerklosters zu Engelparthen am Kupferer Dor lag die Abendsonne wie flüssiges Gold. Sie mochte ihren goldenen Rosenschimmer auch um die hohen, weißen Mauern des großen Hofes und der weitläufigen Gärten, die das Frauenkloster in staltlicher Breite umgaben. Ein süßer Duft von Zitrösen, Nelken und Goldblat lag wie ein sommerlicher Hauch unter den tiefen Schatten der alten Nußbäume, die die Mauer säumten. Und der Goldschein drang weiter durch eisenumspannte Kreuzgänge der alten Abtei, bis in die schmalen, vergitterten Bogenfenster, die den Abendschein willig hindurchließen, daß er auch einmal die eintönigen, grauen Zellenwände mit Gold bestrahlte.

In einem dieser Fenster, vor dem ein alter Nußbaum seine schattenden Zweige wölkte, saß tief gebeugt eine Nonne im weißen Gewand der Dominikanerinnen. Sie nähte mit goldenem Faden auf rosensfarbenen Atlas an einer Altarbede für das Kloster. Sie war so in ihre Arbeit vertieft, daß sie auf die Schönheit des Sommerabends gar nicht acht gab, noch auf das schrille Zauchen der Schwärze, die am Dachstuhl vorbeischoffen. Bis ein Klopfen an der Tür sie aufstehen ließ. Leise ward die Zellentür geöffnet und Edula Grantner stand auf der Schwelle.

„Gelobt sei Jesus Christus“, tönte es weich von den Lippen des hohen, dunklen Mädchens.

„In Ewigkeit. Amen“, murmelte die Nonne und beugte sich wieder über ihre Arbeit.

Edula trat zu ihr und legte ihre Hand auf die Schulter. „Et, wieder so fleißig, Schwester Kordula? Euren Augen wird das Dämmerlicht schaden, denn die letzten Sonnenstrahlen bringen nicht mehr durch das dicke Lautwerk hier. Auch hat es draußen lange Feierabend gelaute.“

„Empfänger“ abzustellen! Sogar den eigenen seelischen Empfänger auf den allein es ankommt.“ — Und doch wird alles Erleben erst fruchtbar für uns und auch für andere, wenn wir die richtige Empfangsfstation in unserer Seele haben und sie auch nicht aus Gründen der Selbstbewahrung zu oft außer Betrieb setzen. Auch im Zeitalter der Technik, des Radios, der entzückten Welt leben wir in Wahrheit nur durch unsere seelischen Kräfte.

Ferienkurs für evangelische Volksbildung

ep. — Der Evangelische Volksbund für Württemberg veranstaltet seinen diesjährigen Ferienkurs in Tübingen vom 20. — 24. August über „Fragen evangelischer Volksbildung“ (Buch, Volksmusik, bildende Kunst, Laienspiel, Film, Rundfunk). Anmeldungen zum Kurs sind zu richten an die Landesgeschäftsstelle, Stuttgart, Tübingerstr. 16.

Die Lage des Arbeitsmarkts

Die Arbeitsmarktlage hat sich im Bereich des Landesarbeitsamts Südwestdeutschland in der Berichtszeit (1. bis 8. August) geringfügig verschlechtert. Die Ziffer der Unterstützungsempfänger ist in der Berichtszeit von 23 552 auf 23 663, also um 111 gestiegen. In Baden verminderte sich die Zahl der Empfänger versicherungsmäßiger Arbeitslosenunterstützung noch um 25, während die Zahl der Krisenunterstützungsempfänger um 6 zunahm. Für Württemberg und Hohenzollern ist zwar keine Steigerung der Zahl der Krisenunterstützungsempfänger, wohl aber eine solche der Empfänger von versicherungsmäßiger Arbeitslosenunterstützung, und zwar um 105 zu verzeichnen. Die Gesamtzahl der Unterstützungsempfänger aus versicherungsmäßiger Arbeitslosenunterstützung und aus Krisenunterstützung zusammen betrug am 8. August in Württemberg und Hohenzollern 4497, in Baden 19 166. — Die bisherige sehr starke Personalnachfrage der Landwirtschaft, deren Erntearbeiten, begünstigt durch das gute Wetter rasch voranschreiten, hat in einer Anzahl Bezirke etwas nachgelassen.

Mehr als 300 000 Ehepaare wohnen bei Verwandten.

Nach der Reichswohnungszählung vom 6. Mai 1927 beträgt die Zahl der Haushaltungen und Familien, die keine selbstständige Wohnung haben, in den Großstädten rund 481 000, in den Mittelstädten rund 80 000. Davon leben in den Großstädten mehr als 254 000 oder 52,7 v. H., in den Mittelstädten 49 000 oder 61 v. H. junge Paare bei Verwandten, vor allem bei den Eltern.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Vermächtnis für die Stadt Berlin. Ein ehemaliger spanischer Offizier, der seit mehreren Jahren in Berlin lebte und dieser Tage gestorben ist, hat leghwillig der Stadt Berlin 70 000 M vermacht.

Das Studienhaus des Deutschen Museums. Herr und Frau Krupp v. Bohlen und Halbach in Essen, die seimerzeit den Ehrensaal des Deutschen Museums in München stifteten, haben nun noch eine weitere Stiftung gemacht für den Studienbau, dessen Grundsteinlegung am 4. September in Gegenwart des Reichspräsidenten von Hindenburg erfolgen soll. Die zweite Krupp'sche Stiftung besteht in einer ansehnlichen Summe, aus deren Zinsen alljährlich an eine größere Zahl begabter Studenten und Arbeiter wissenschaftlich-technische Bücher verschickt werden sollen, und zwar auch größere und kostbare Werke, die der einzelne sich nicht beschaffen kann. Um gegen Bitterungsunbilden gesichert zu sein, wird für die Grundsteinlegung eine 3500 Personen fassende Halle erbaut, die nachher auch beim Oktoberfest Verwendung finden soll. Die ganze Feier wird nach Münchner Art fünfteilig gestaltet.

ep. Beschimpfung der Kirche vor den Augen der Polizei. Anlässlich einer Tagung der proletarischen Freidenker in Bad Frankenhäufen hielten — wie wir dem „Arbeiter Anzeiger“ entnehmen — die aus der Kirche Ausgetretenen eine Kundgebung gegen die „Pfaffenwirtschaft“ und die „Verdummung des Volks durch die Kirche“. Voran marschierten 4 Geißliche im Ornat, der eine mit der Bibel in der Hand. Im Zug wurde eine Kanone geführt, dazu Soldaten als Karikaturen mit dem Bild Hindenburgs und

einer Schmälegenden die dummen Sch. Schulleute nicht veranlaßt Strafbuch oder ihre Ein zu kommt in der „Empfin rungsmehrbe zu werden. Unter den C hauen herr die Unfätig

Die welfberühm in München Wirkung vo gendorfer Z verkauft wo Auffassung gediegegen gegen.

Leib Breitshaid i

Amsterd

Amsterdamer der Prüffler Redner u. a. demotratie de sei, als vor und Frankrei deutschen Ar überall Einflu überal viel von der gegenwär um größer

ges

Leipzig, fast allenthal Panzerkreuer Wurzen—Grich schuß und Stöllung habe Weidau habe tagsabgeordne dem Boden d herausforber zu schweigen, nehmen“. S Winitier aus

Saarbrü Studenten u Leibesübungen dem Hauptba und Sportver köpfige Wenge der Studenten tungssohle M den Oberinlaffung, an d der Musik das weder die Wfsten an diese und unter O den von Zuf

Berlin, daß der Gerie geweide Löwe Bankier vergif

Berlin, it ber chinef Fahrt von N schellen des P Passagiere ert

Schmüd

Die prei

Die 9. Nym und 18 dritte

Una Rad (Offenbach) M Meter-Brustsch leicht. — Dol schwer. — Kur Bruno Müll Stiernerman. — Prüfung. — Rittmeister D ball mit E. R. B. Gunn. G Henkel (Rur

E. Rader — Eguard (E Franfurt a Bogen halsföhm Cortes, Hou Reumann. — Brit (Kunst Kunstweibew

eigenen seelischen Empfänger und doch wird alles Erleben für andere, wenn wir die Seele haben und sie auch...

Volksbildung

Volksbund für Württemberg... Der hiesige Volksbund für Württemberg...

Arbeitsmarkt

Im Bereich des Landes... In Baden verminderte...

Letzte Nachrichten

Breitscheid über das Ergebnis der Brüsseler Sozialisttagung

Amsterdam, 15. Aug. Auf einer Veranstaltung der Amsterdamer Sozialisten sprach Breitscheid über das Ergebnis der Brüsseler Sozialisttagung...

Sozialistische Kundgebungen gegen den Bau des Panzerkreuzers A

Leipzig, 15. Aug. Die sächsische Sozialdemokratie fordert fast allenthalben Kundgebungen gegen den geplanten Bau des Panzerkreuzers A...

Das verbotene Deutschlandlied

Saarbrücken, 15. Aug. Beim Empfang der deutschen Studenten und Studentinnen der deutschen Hochschule für Leibesübungen ereignete sich ein peinlicher Zwischenfall...

Wurde Löwenstein ermordet?

Berlin, 15. Aug. Berliner Blätter melden aus Boulogne, daß der Gerichtschreiber Paul bei der Untersuchung der Eingeweihte Löwensteins zu dem Ergebnis gekommen sei...

Schiffunglück in China

Berlin, 15. Aug. Nach Berliner Morgenblättermeldungen ist der chinesische Dampfer „Shinshutung“, der sich auf der Fahrt von Tschungking nach Tschang befand, in den Stromschnellen des Yangtse gesunken...

Schmüdet Fenster und Balkone!

Die preisgekrönten Deutschen in Amsterdam

Die 9. Olympia hat den deutschen Teilnehmern 11 erste, 9 zweite und 18 dritte Preise eingebracht, und zwar erhielten

Goldene Medaillen:

Lina Radke (Breslau) 800-Meter-Läufen. — Helene Mager (Offenbach) Florettfechten. — Hilde Schrader (Magdeburg) 200-Meter-Brustschwimmen. — Kurt Helbig (Planen) Gewichtheben leicht. — Joseph Straßberger (München) Gewichtheben schwer. — Kurt Leucht (Nürnberg) Ringen Bantamgewicht. — Bruno Müller — Kurt Noeßler (Berlin) Zweier ohne Steuermann. — Freiherr von Langen (Barom) Dressurprüfung. — Dressur-Mannschaftssieg mit Freih. von Langen, Rittmeister Lintendonk, Freiherrn von Vohbed. — Wasserball mit E. Rademacher, J. Rademacher, D. Cordes, B. Guntz, E. Bencke, K. Bähr, M. Amann. — Fritz Henkel (Nürnberg) Städtische Architektur.

Silberne Medaillen:

E. Rademacher (Magdeburg) 200-Meter-Brustschwimmen. — Eduard Sperling (Dortmund) Ringen leicht. — Adolf Kieger (Berlin) Ringen halbschwer. — Erwin Casimir (Frankfurt a. M.) Florettfechten. — Ernst Piskulla (Berlin) Bogen halbschwer. — 4 mal 100-Meter-Staffel, mit Lammer, Cortes, Houben, König. — 4 mal 400-Meter-Staffel mit Reumann, Krebs, Storz, Engelhardt. — Bindung, Egerl (Kunstwettbewerb). — Weiß, literarische Sammelwerke (Kunstwettbewerb).

Bronzene Medaillen:

Georg Lammer (Oldenburg) im 100-Meter-Lauf. — Helmut Körnig (Berlin) 200-Meter-Lauf. — Joachim Büchner (Magdeburg) 400-Meter-Lauf. — Hermann Engelhardt (Darmstadt) 800-Meter-Lauf. — Emil Hirschfeld (Allenstein) Kugelstoßen. — 4 mal 100-Meter-Staffel für Damen mit Keller, Schmidt, Holtmann, Junker. — Lotte Mühe (Hildesheim) 200-Meter-Brustschwimmen. — Leutnant Helmut Stahl (Berlin) Moderner Fünfkampf. — Hans Bernhardt — Karl Köther (Hannover) Landenspringen. — Major Bruno Reumann (Hannover) Vielseitigkeitsprüfung. — Georg Gehring (Ludwigsloh) Ringen Schwergewicht. — Hans Böllert (München) Gewichtheben Federgewicht. — Olga Delfers (Offenbach) Florettfechten. — Langer, Städtische Architektur (Kunstwettbewerb). — Klemm, Malerei (Kunstwettbewerb). — Feldbauer, Kupferstiche (Kunstwettbewerb). — Scharf, Reliefs und Medaillen (Kunstwettbewerb). — René Sinenis, Bildhauerei (Kunstwettbewerb).

Das Flugzeug Bremen wird Amerika geschenkt. Herr v. Hünefeld hat die „Bremen“, auf der Hauptmann Köhl, er und der irische Major Fitzmaurice den Ozeanflug machten, Amerika zum Geschenk gemacht. Die „Bremen“ soll in dem amerikanischen Nationalmuseum ausgestellt werden. Hünefeld, der Eigentümer des Flugzeuges ist, hatte bei seinem Besuch in Washington bereits den Propeller dem amerikanischen Museum zum Geschenk gemacht.

Trümmer eines Flugzeuges bei Neufundland gefunden. Eine Meldung von Cap Race (Neufundland) besagt, daß der britische Dampfer „Sea Pool“ ein Flugzeug oder Seeflugzeug beobachtet habe, das ungefähr 1 1/2 Meter aus dem Wasser hervorragte. Wegen der Dunkelheit war die Farbe des Flugzeuges nicht zu erkennen.

Oberiorhennen 1928. Zum sechsten Mal veranstaltet die Ortsgruppe Allgäu des D.V.C. das jährliche Bergrennen am Oberloch, an der prächtigen, kurvenreichen Gebirgsstraße Deutschlands. An dieser Veranstaltung, die am 2. September stattfindet, nehmen Touren-, Sport- und Rennwagen, sowie Kraftfahrzeuge mit und ohne Beiwagen aller Klassen teil.

Sendefolge der Südd. Rundfunk N.-G. Stuttgart

Table with columns for time slots (12:30, 1:30, 2:30, 3:30, 4:30, 5:30, 6:30, 7:30, 8:30, 9:30, 10:30, 11:30) and program titles (Bretterbericht, Schallplattenkonzert, Nachrichten, etc.).

Die neueste „Junt-Markierte“ (20 J) stets vorrätig bei G. W. Jaiser-Magold.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 14. August. 4 1945 G., 4,2025 B. 6 v. H. Dt. Reichsanleihe 1927 86,75. Dt. Abl. Anl. 1 50,50. Dt. Abl. Anl. 2 56,25. Dt. Abl. Anl. ohne Ausl. 16,75. Franz. Franken 134,27 zu 1 Pfd. St. 23,60 zu 1 Dollar.

Berliner Geldmarkt, 14. August. Tagesgeld 4,5 bis 6 v. H. Monatsgeld 8-9 v. H., Warenwechsel 6,875 v. H., Privatdiskont 6,625 v. H., kurz und lang.

Verpflichtung englischer Arbeitsloser. Für die Erneuerung in Kanada haben sich rund 25 000 Arbeitslose in England angemeldet. Die kanadische Regierung hatte sich nach längerem Zögern bereit erklärt, 10 000 Arbeitslose aufzunehmen. Die nach England gekommenen kanadischen Beamten haben aber bis jetzt nur 6212 Mann als tauglich anerkannt, die bereits in zwei Partien nach Kanada verschifft worden sind. Es sind leider junge, besonders kräftige Leute die noch am ehesten in England hätten Beschäftigung finden können.

Der Schafbestand in Neuseeland beläuft sich im Jahr 1928 nach amtlichen Angaben auf 27 Millionen Stück. Im Jahr 1927 führte Neuseeland für 482 Millionen Mark Wolle, Schafhäute, Hammel-

und Lammfleisch aus. — Die unter dem Namen Neuseeland zusammengefaßten sehr gebirgigen Inseln südlich von Australien umfassen etwa 280 000 Quadratkilometer und sind verhältnismäßig nicht stark bevölkert.

Die Kanalisierung des Mains. Die Kanalisierungsarbeiten am Main zwischen Aschaffenburg und Würzburg sind so weit gefördert, daß die drei Staustufen Obernai, Kleinwallstadt und Klingenberg voraussichtlich noch in diesem Jahr vollendet werden können. Durch die Umkanalisierung des Untermaines von Aschaffenburg abwärts, die ebenfalls im Gange ist, soll die Anzahl der vorhandenen Wehre verringert werden.

Zur Leipziger Herbstmesse haben sich bereits mehr als 9000 Aussteller angemeldet.

Auf der Internationalen Automobilausstellung in Rio de Janeiro wurde die Firma Opel für Pontiac-Automobile mit dem Großen Preis ausgezeichnet.

Tariffürdungen. Die Gewerkschaften der Textilarbeiter in München-Grabbach und Umgebung haben die Arbeitstarife auf 15. bzw. 30. September gekündigt.

Konkurse. Nachlaß des verst. Eugen Kraft, Generalagent Stuttgart. — Albert Strobel, Erbswarenfabrik, Truchelfingen W. Balingen. — Konrad Trion, Elektro-Installateur, früher Crailsheim, seit Juli dieses Jahres in Nordamerika.

Vergleichsverfahren: Willy Korj, Galanterie, Kurz- und Spielwaren, Stuttgart.

Märkte

Stuttgarter Schlachthofmarkt, 14. Aug. Zugeführt waren: 46 Ochsen, 50 Bullen, 540 Jungbullen, 557 Jungriinder, 260 Kühe, 1974 Kälber, 2467 Schweine und 1 Schaf. Davon blieben unverkauft: 6 Ochsen 150 Jungbullen, 154 Jungriinder, 40 Kühe und 250 Schweine. Marktverlauf: Großvieh mäßig belebt, Kälber und Schweine langsam.

Table with columns for market types (Ochsen, Bullen, Jungriinder, Kälber, Schweine) and prices for different grades (ausgemästet, oeffentlich, etc.).

Schweinepreise. Herrenberg: Milchschweine 23-32, Käufer 40-61 M. — Kirchheim u. T.: Milchschweine 25-32, Käufer 40-80 M. — Ravensburg: Ferkel 18-30 M. — Saugau: Ferkel 21-25, Käufer 70 M.

Fruchtpreise. Ravensburg: Weizen 9,50, Weizen neu 12,35-13,50, alt 12,50-13, Roggen 11,25-11,75, Wintergerste 11,50-12,25, Haber alt 10,75-12, neu 10,50-11 M. — Reutlingen: Weizen 14-16, Dinkel 10-11,50, Gerste 11-14, Haber 12,50-14,20, Markt — Ulm: Weizen 11,50-12,20, Roggen 11,50-12, Gerste neu 12-12,20, Haber 10,50-12,50 Markt.

Stuttgarter Kartoffelmarkt (Leonhardsplatz). Zufuhr: 200 Ztr. Preis: 6,80 bis 7,50 M. für einen Zentner.

Briefkasten der Schriftleitung

G. B. i. H. Maulbeerbäume gibt es im hiesigen Bezirk wahrscheinlich recht wenige. Uns ist lediglich die Seidenraupenzucht und Maulbeerbaum-Anlage von Herrn Dölker-Ehhausen bekannt.

Geforbene:

Haiterbach: Katharine Lamparter, geb. Fajmacht, 93 J. Altburg: Dorothea Stander geb. Keit 44 J. Suzenbach: Wilh. Bisle 16 J.

Das Wetter

Die Wetterlage ist zeitweilig von einer nordwestlichen Depression beeinflusst worden. Dieser Einfluß geht aber wieder zurück und für Donnerstag und Freitag ist zwar noch mehrfach bedecktes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten einschließlich der Beilage „Haus, Garten und Landwirtschaft“.

Sportrundschau vom Sonntag

Fußball.

Kurz vor Beginn der Verbandsspiele fand noch einmal ein größeres Repräsentativspiel zwischen Norddeutschland — Süddeutschland 3:5 (3:3)

in Hamburg-Altona statt, das einen guten Besuch aufzuweisen hatte. Ueberraschenderweise blieb die als spielschwach angesehene süddeutsche Mannschaft doch letzten Endes Sieger und zwar auf Grund der besseren Gesamtleistung auch völlig verdient. Schließlich konnte Süddeutschland folgende Mannschaft auf die Beine bringen:

Table with columns for teams (Erl, München, Fall, München, Klingeis, München, Hagen, Fürtz, Goldammer, Frankfurt, Knöpfe, Frankfurt, Lindner, München, Usher, Fürtz, Schmidt, Nürnberg, Möller, Worms, Winkler, Worms) and their respective players.

Anfänglich zeigte der Spielverlauf die Nordleute als die kräftigere Mannschaft, die auch bald in Führung gehen konnte. Aber dem jeweiligen norddeutschen Führungstürer setzte der Süden doch sofort den Ausgleich entgegen und so gehörte die zweite Hälfte dem süddeutschen Sturm, der durch Halbrecht und Mitte doch den endgültigen Sieg festlegen konnte. Trotzdem waren die ca. 30 000 Zuschauer sehr befriedigt von dem Verlauf des von Birkel-Berlin gut geleiteten Kampfes.

Die verschiedenen letzten Privatspiele der Mannschaften in Württemberg-Baden erbrachten z. T. interessante Ergebnisse, doch darf man nicht in jedem einzelnen Fall diese Resultate als Gradmesser für die Verbandsspiele annehmen, da teilweise bei den Gegnern außergewöhnliche milde Umstände angenommen werden müssen. Jedenfalls wird auch im Zeichen der Punktspiele der Widerstand des Gegners ein anderer sein als es in einigen Spielen des Sonntags der Fall war.

Dies trifft insbesondere auf das einzige größere Stuttgarter Privatspiel

Stuttgarter Kickers — Karlsruher Fußballverein 9:0 (5:0)

zu, das wirklich eine Ueberraschung für ganz Württemberg — Baden brachte. Denn daß die Kickers ihrem zweimaligen Zwinger in den Meisterschaftskämpfen eine derartige Abfuhr bereiten würden, konnte niemand voraussehen. Der K. F. V. kann zwar manche Entschuldigungen für das Debakel anführen, aber nicht ganz entschuldigbar ist die Tatsache, daß seine Mannschaft ein sehr schlechtes Spiel zeigte. Als Entschuldigung mögen die 6 Erschleute gelten, die eingestellt waren und zum größten Teil auch noch ein Spiel am Vortag gegen Turu Düsseldorf, das mit 6:3 gewonnen wurde, absolvieren mußten. Trotzdem ist die Höhe des Kickersieges außergewöhnlich, dem Spielverlauf nach aber völlig Recht bestehend. Denn in solch frischer lebendiger Form hat man die Stuttgarter Mannschaft noch selten gesehen und das erfreuliche daran ist, daß gerade die neu eingestellten jüngeren Leute, auf den Gang des Spieles durch ihre bewegliche und technisch einwandfreie Spielweise sehr mitbestimmend waren. Es war wirklich eine Freude zuzusehen, wie die Erfolge zustande kamen, die die alte, erfahrene K. F. V. Verteidigung immer wieder bei schwachen Deckungsmomenten überraschten. Die Tore fielen alle in gleichen Abständen; bis zur Pause führten die Kickers bereits mit 5:0. Für einen anständigen Spielverlauf sorgte der gute Schiedsrichter Eist Stuttgarter Sportklub.

Aber auch sonst war reger Spielbetrieb, dem die Hitze keinerlei Abbruch tat. Zunächst die Ergebnisse der Bezirksliga von Württemberg:

- Sportfreunde Tübingen — Stuttgarter Sportfreunde 2:1
- Sp. B. Heilbronn — Vf. B. Stuttgart 0:3
- Vf. B. Heilbronn — Turu Düsseldorf 4:1
- Normania Gmünd — Union Bödingen 4:6 (Samstag)
- Sp. B. Schöndorf — Union Bödingen 2:7 (Sonntag)
- Ueberraschend kommt die Niederlage der Stuttgarter Sportfreunde in Tübingen. Dagegen konnten Union Bödingen, Vf. B. Heilbronn und Vf. B. Stuttgart aufs neue bestärken, daß sie wohl mit den Stuttgarter Kickers zusammen die Vereine abgeben werden, die ernsthaft Chancen für die vorderen Plätze haben. Außerdem spielte in Württemberg nach F. C. Wickenfeld — Sportvereingung Acheligen 2:1 Germania Brödingen — Germania-Union Pforzheim 3:2

Schönbronn.
Jahrgang 1888
 Alle Altersgenossen und Schulkameraden von hier und Umgebung werden zu der am Sonntag, 19. August 1928 von nachm. 2 Uhr ab in der „Linde“ stattfindenden
40er Feier
 freundlichst eingeladen. 486

Radf.-Verein „Velo-Club“ Nagold e. V.
 Für sämtliche Forderungen
 anlässlich des Radfahrerlandesfestes sind die Rechnungen bis spätestens Freitag abend bei Malermeister Hespeler einzureichen. 498
 Der Vorstand.

Die Gipserarbeiten
 zu den beiden Neubauten von Jakob Greule und Michael Burkhardt werden Samstag nachmittag 6 Uhr vergeben. Die Bedingungen liegen beim Bauherrn auf und bleibt ihm die Wahl der Bewerber vorbehalten. 500
 Breitenberg, 15. August 1928.
 Michael Burkhardt.

Junger 493
Knecht
 für landw. Arbeiten gesucht.
 Von wem? sagt die Geschäftsstelle d. Bl.
 Per 1. Septbr. suche ich für Küche und Haushalt fleißiges, ehrliches
Mädchen
 nicht unter 20 Jahren, das schon gebient hat.
 Frau Kaufmann Widmann
 502 Freudenstadt.

1 Kleiderkasten
 1 Kinderbettlädle
 1 Ovienschirm
 verkauft Donnerstag, 16. August, von 11-4 Uhr 495
 Frau O.A.-Baumeister Schuster bei der „Krone“.
 Wer nicht inseriert kommt bei der Kundschaft in Vergessenheit.

Tongers 2454
Neues Rheinlieder-Album
 43 der schönsten alten und neuen Rheinlieder zum Singen und Spielen eingerichtet von
 Paula Mania.
 7farb. Titelbild; Bötcher „Sommernacht am Rhein“ Prachtvolle Ausstattung! Passendes Festgeschenk! Verlag v. n. J. P. Tonger, Köln a. Rh.
 Preis Mk. 4.-
 Zu beziehen durch die
 G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, Nagold.

Pferde-Verkauf
 Bin Freitag, den 17. ds. Mts. mit einem großen, frischen Transport (377)
 schöner Pferde
 im Gasthof z. König in Lötzingen u. lade Kauf- und Tauschliebhaber freundlichst ein.
 Herr. Metz, Pferdehandl. Buttenhausen
 Telefon Nr. 14 Telefon Lötzingen Nr. 214

Gute, billige Käse
 96 direkt ab Käseerei
 Feinste 20% Allg. Stangentäse p. Pfd. 55 3
 Feinste Allg. Romadurkäse p. Pfd. 62 3
 Nur beste Qualität vers. in 9 Pfd. Paketen p. Nachn.
 Molkerei Bärte, Hauerz O.A. Leutkirch (Allg.)

Trinkt Chabeso!
 Der Labortrum der Sportswelt 392
 Erfrischendes Erfrischungsgetränk, das in keinem Hause fehlen sollte.
 Hersteller: Chabesofabr. Athensteig (M. Hartmann).
 Niederlage: Limonadengeschäft Hahner-Nagold.

Effringen, den 14. Aug. 1928.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzl. Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Gatten
Johannes Stängle
 Steinhauermeister
 danke ich innigst. Dank sage ich auch dem Ehrenvorstand Koller, der im Namen des Militär- und Veteranenvereins Effringen so ehrenvolle Worte am Grabe fand, Dank für dessen Blumenpende, Dank dem Militärverein von Schönbronn, dem Gesangsverein „Eintracht“ für seine erhebenden Weisen, für die vielen Blumenpenden und die zahlreiche Beilegenbegleitung.
 Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
 die Gattin Friederike Stängle geb. Harisch

Hunderttausende lesen die WOCHEN
 Deutschlands populärste Zeitschrift
 Das Weltgeschehen im aktuellen Bildertell. Eine Fülle guten Lesestoffes & Seitenromane Fortsetzung, dazu noch illustrierte Romane. Bewusstseins- und Berufsfragen über Familienprobleme auf dem Gebiet der Wissenschaft und Technik.
 Fortbildung in der Herstellung, Photographie, praktische Richtsätze der Bilder durch Zeichnung, schöne vierfarb. Bilder, Illustrationen. Es gibt keine zweite deutsche Zeitschrift, die für 50 Pf. Ähnliches an Reichhaltigkeit und Ausstattung bietet.
 Sehen Sie: deshalb lesen so viele die „Wochen“.

Tun Sie es auch!
 Die neueste Ausgabe ist immer Donnerstag bei
 G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold
 1681 vorrätig.

Ihr Bruchleiden
 verschlimmert sich unbedingt beim Tragen eines unrichtigen, schlechtfügigen Bruchbandes. Verhüten Sie das durch meine seit 20 Jahren wohlbekannte, unter Garantie passende, ärztlicherseits anerkannte Spezialbandage für alle Brucharten, auch Hodenbrüche, ohne Feder, kein harter Ledergürtel oder Eisenbügel. Ferner Leib-, Nabel-, Brust-, Hals- und Rückenbrüche. Nachweislich haben sich Personen durch das Tag- und Nacht-Tragen meiner Bandage selbst geheilt. Kostenlos zu sprechen in: Nagold, Freitag, 17. August, von 8-1 Uhr im Gasthof z. „Löwen“.
 Bandag-Spezialist Eugen Frei Nachf. (W. Frei), Stuttgart, Birkenstr. 12 485

LEHRMEISTER-BÜCHEREI
 Preis einer Nummer 40 Pfg.

Einmachen, Obstverwertung
 Das Einmachen der Gemüse. 26 Abb. [343/4]
 Das Einmachen der Früchte. 26 Abb. [3]
 Das Obere des Obstes und der Gemüse. 25 Abb. [367]
 Einle, Aufbewahrung, Versand des Obstes, von J. Schneider. 60 Abb. [55/6]
 Marmeladen- und Musbereitung. 11 Abb. [4]
 Rohlechte Früchte und Konfitüren. 15 Abb. [169]
 Fruchtstiftbereitung im Haushalt und Kleinbetrieb. 26 Abb. [345]
 Getränke und Erfrischungen [742/3]
Kochbücher
 Köstliche für den einfachen und feinen Tisch. [300]
 Eßt viel Gemüse! Erprobte Gemüsegerichte. [300/1]
 Gurken-, Melonen- und Kürbisgerichte. [405]
 Tomatensäfte. 2 Abb. [233]
 Zu beziehen von
 G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

Sp.-V. Nagold
 Anlässlich der Sportplatzweiheung des F.-C. Göttingen bei Altensteig veranstaltet der S.V. N. am Sonntag, 19. 8. 1928 einen Ausflug. Abfahrt 7.30 Uhr vorm. Vorstadt per Gesellschafts-Auto. Fahrtkosten M. 1.50 hin und zurück. Anmeldung bis spätestens Freitag erbeten bei Hrn. Ad. Heller.

Klavierstimmen!
 Mein Techniker, Herr E. Kümmerle, kommt am Mittwoch hieher. Bestellungen auch für Harmonium erbitte an die Geschäftsstelle des Gesellschafters. 491
 Pianofortefabrik C. A. Elias
 Stuttgart.

2 möblierte Zimmer
 mit 2 oder 3 Betten möglichst in der Nähe des Waldes auf 6-8 Wochen auch außerhalb Nagolds für 2 Damen u. 1 Kind per sofort gesucht.
 Angebote mit Preisangabe und sonstige Einzelheiten unter Nr. 484 an die Gesch.-St. erbeten.

Prima
 Emmentaler-
 Rahm-
 Limburger-
 Kräuter-
Käse

sowie
 Allg. Tafel-Butter
 empfiehlt 427
 Fr. Schittenhelm
 Nagold.
 Prima Most
 empfiehlt 33
 Eugen Breuning
 Käferei u. Weinhandlung.

Prima junges fettes
Hamme fleisch
 bei
 Metzger Müller, Burkhardts Nachf.
Bergebung von Bauarbeiten
 Für meinen Neubau an der Emmingerstr. werden die Zimmer- und Flaschnerarbeiten vergeben. Zeichnungen mit Unterlagen liegen von Mittwoch, den 15. August bei mir auf. Angebots-Abgabe bis Samstag, den 18. Aug., mittags 12 Uhr.
 492 Ferd. Weimer, Maurerstr., Nagold.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig
 In siebenter, neubearbeiteter Auflage erscheint:
MEYERS LEXIKON
 12 Halblederbände
 Über 160 000 Artikel auf 21 000 Spalten Text, rund 5000 Abbildungen und Karten im Text, über 1000 z. T. farbige Bildertafeln und Karten, über 200 Textbeilagen
 Bd. I, II, IV bis VIII kostet je 30 Rm., Bd. III 33 Rm.
 Sie beziehen das Werk durch Buchhdlg. Zaiser, Nagold und erhalten dort auch kostenfrei ausführliche Ankündigungen

Sanatorium Nordrach
 Bad. Schwarzw. Bes.: Erwin Epismüller
 Zum 1. September wird folgendes Personal für Jahresstellung gesucht:
 1 tücht. erf. Gärtner
 1 „ „ Knecht für Landw. und Personalfuhrwerk
 2 „ „ Mädchen für Saal und Zimmer
 1 „ „ Kinderermädchen zu 3jährigem Kind
 Lohn nebst Zeugnissen und Photo erbeten

Nagold.
 Prima Delikatess-
Silber-Sauerkraut
 p. Pfd. 30 3
 eingetroffen bei 486
 Fr. Schittenhelm.
 Lichtiges
Mädchen
 für Küche und Haus sofort gesucht. (376)
 Kurhaus Groß, Bremer Hof, Kaiserlautern.

Mädchen
 gesucht für Laden und Haushalt nicht unter 16 Jahren sofort. Photographie erwünscht (374)
 Hr. Haber, Bäckerei u. Konditorei Frankenthal.
Preffo 9/30
 offener 6-Süßer, Licht, Anlaffer, Vofshorn usw. 6fach pa. bereit, um den billigen aber festen Preis von 1500 Mk. abzugeben (375)
 Adolf Göhring
 Gernersheim a. Rh.

Aus frischen Zufahren empfehle ich: 499
Tafeltrauben
 per Pfund von 80 3 au
Pflirsche
Bananen
Pflaumen
Reineclauden
Mirabellen
Tafelbirnen
 diverse Sorten
Tafeläpfel
Orangen
Sitronen
Tomaten

Wilhelm Frey
 Nagold
 Bahnhofstr. 12.

T. V. N. e. V.
 Die Teilnehmer an der Ganturnfahrt nach Schwann wollen sich bis spätestens morgen abend beim Vorstand oder in der Turnhalle zwecks Autofahrt melden. Zahlreiche Beteiligung ist erwünscht. 33
 Heute abend 8 1/2 Uhr
 „Rose“.

Großartig
 wie die Hühneraugen verschwinden durch
„Lebewohl“

 Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben Bleichdose (8 Pflaster) 75 Pf., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben in der Apotheke von Th. Schmid.